

Zukunftswerkstatt

Moor-Klimabildung



Ergebnisse
eines Online-Workshops
am 10. November 2022



Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Impressum

Verantwortlich für Publikation und Bildquellen:

Tabea Feldmann

Tel +49 (0)3834 – 83542 20

tabea.feldmann@succow-stiftung.de

Janna Gerkens

Tel +49 (0)5937-70 99 916

gerkens@moormuseum.de

Greifswald Moor Centrum

c/o Michael Succow Stiftung

Ellernholzstr. 1/3

17489 Greifswald

Tel +49 (0)3834—8354218

info@greifswaldmoor.de

www.greifswaldmoor.de

Emsland Moormuseum

Geestmoor 6

49744 Geeste

Tel + 49 (0)5937-70 99 916

kontakt@moormuseum.de

moormuseum.de



Grafiken von Miriam Strotmann, Michael Succow Stiftung.



Inhalt

| | |
|-------------------------------------|----|
| Vorwort | 4 |
| Die Idee..... | 5 |
| Die Menschen im Netzwerk..... | 6 |
| Breakout-Session | 9 |
| Die Zukunftswerkstatt..... | 10 |
| Verfahrensweise | 10 |
| 1. Bestandsaufnahme..... | 11 |
| 2. Kritikphase..... | 14 |
| 3. Utopiephase..... | 17 |
| 4. Erste Schritte..... | 21 |
| Fazit & Ausblick | 23 |
| Links & Tipps aus dem Netzwerk..... | 26 |

Vorwort

Wir sind Janna Gerken und Tabea Feldmann. Wir haben uns vorgenommen, gemeinsam den Stein ins Rollen zu bringen und die Moorpädagogik zu einer zukunftsfähigen Moor-Klimabildung weiterzuentwickeln. Eine der dringendsten Aufgaben sehen wir in der Schaffung eines aktiven Netzwerkes, in dem sich Menschen, die Moor-Klimabildung betreiben (wollen), austauschen und gegenseitig unterstützen können. Wir wollen erreichen, dass das Potenzial der Moor-Klimabildung für den Moorschutz sichtbar wird und ausgeschöpft werden kann. Die Zukunftswerkstatt war unsere erste gemeinsame Veranstaltung, die zur Schaffung dieses Netzwerkes beitragen soll. In dieser Broschüre wollen wir das Netzwerk und die zahlreichen Themen und Ideen, die im Rahmen einer Zukunftswerkstatt, die wir am 10.11.22 als Online-Workshop durchgeführt haben, in Kleingruppen miteinander besprochen wurden, für alle sichtbar und nachvollziehbar machen.

Wir wünschen uns, dass die Moor-Klimabildung wächst, so wie auch die Zahl der wiedervernässten Moore wachsen sollte. Wir finden, Moorschutz, Wiedervernässung und Bildung müssen miteinander einhergehen. Wir sind überzeugt: mit einer starken Partnerschaft zwischen Moor-Klimabildung, Moorforschung und praktischem Moorschutz können wir zu einer nachhaltigen Entwicklung historisch geprägter Moor-Kulturlandschaften beitragen und den gesellschaftlichen Wandel aktiv mitgestalten.

Wir freuen uns, wenn auch du dabei bist!

Die Idee

Als leidenschaftliche Moorpädagoginnen ist uns klar: Moore spielen für die nachhaltige Entwicklung eine bedeutende Rolle und sind deshalb ein wichtiges Thema für die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wir denken, es braucht mehr Menschen, die sich diesem Thema widmen und die es in der Bildungsarbeit bekanntmachen und umsetzen. Dazu brauchen wir ein aktives Netzwerk.

Die online „Zukunftswerkstatt“ sollte das Kick-off Meeting für ein zukunftsweisendes Netzwerk sein. Wir wollten damit Menschen erreichen, die sich haupt- oder ehrenamtlich dem Thema Moor & Klima in ihrer Bildungsarbeit widmen. In der Zukunftswerkstatt wollten wir uns darüber austauschen, wie wir in Zukunft zusammenarbeiten wollen, um aktive Netzwerkarbeit zu betreiben und so auch die Moor-Klimabildung/Moorpädagogik zukunftsfähig zu machen. Die Zukunftswerkstatt sollte zudem als Vorbereitung für eine gemeinsame Fachtagung **"Moorpädagogik JETZT! - Moor-Klimabildung ist Zukunftsbildung", vom 24. - 26. März 2023, im Emsland Moormuseum**, dienen.

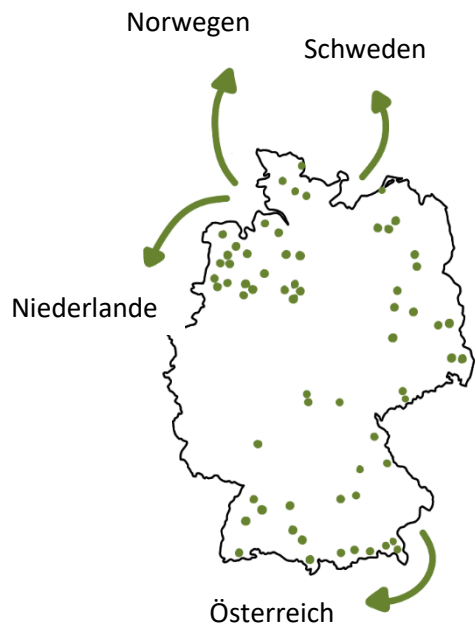
Die Menschen im Netzwerk

Im Vorfeld der Online-Zukunftswerkstatt haben wir einen Fragebogen verschickt und hier sind einige der Antworten der insgesamt 77 Teilnehmenden dargestellt. Es wurde jedoch nicht jede Frage von allen beantwortet.

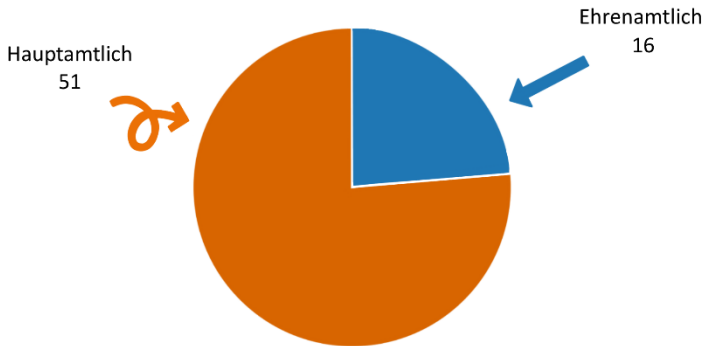
Wir begreifen dies als Momentaufnahme eines dynamischen Moor-Klimabildungs-Netzwerkes, das aus den Menschen besteht, die aktiv und interessiert an der Weiterentwicklung der Moorpädagogik teilhaben.

1. Meine Moorregion ist ...

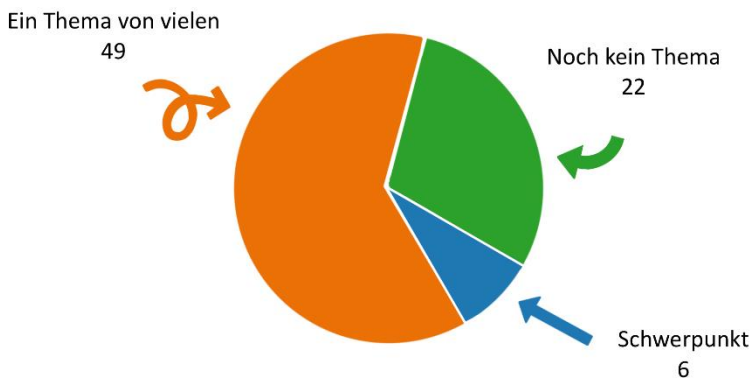
Die Abbildung zeigt, es waren sowohl Menschen aus verschiedenen Regionen Deutschlands, als auch aus anderen Ländern Europas bei dem Online-Workshop vertreten.



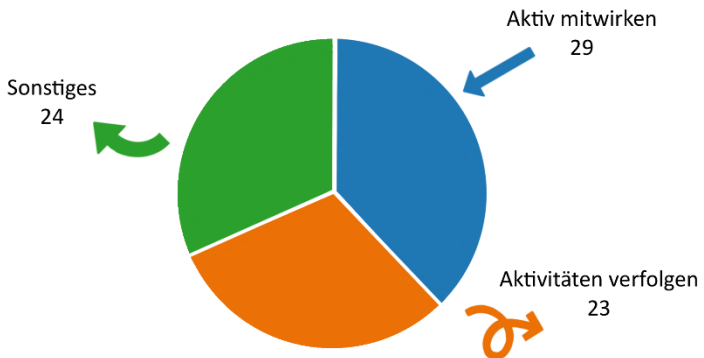
2. Ich bin ehrenamtlich / hauptamtlich aktiv in der Moorpädagogik/Moor-Klimabildung.



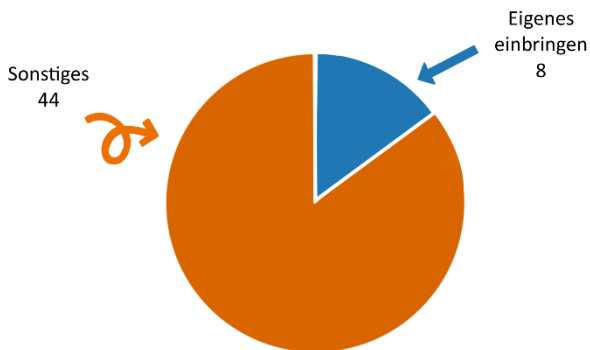
3. Moor-Klimabildung/Moorpädagogik ist ... mein Schwerpunkt-Thema / ... eines von vielen Themen in meiner Arbeit / ... für mich von Interesse aber noch kein Thema in meiner Arbeit.



4. Ich habe Interesse ... *aktiv im Netzwerk Moor-Klimabildung mitzuwirken. / ... an den Aktivitäten des Netzwerks Moor-Klimabildung/Moorpädagogik, ohne selbst aktiv zu sein. /... Sonstiges.*



5. Für die Fachtagung wünsche ich mir... *eigene Methoden, Materialien o.Ä. einbringen zu können. / Sonstiges.*



Breakout-Session

In einer ersten Breakout-Session stellten sich die Teilnehmenden gegenseitig vor und widmeten sich der Frage „Was heißt zukunftsfähige Moorpädagogik für dich?“ Die Ergebnisse sind in dieser Wordcloud abgebildet:



Die Zukunftswerkstatt

Verfahrensweise

Die Methode „Zukunftswerkstatt“ (nach Reich, K. (Hg.) (2003): Methodenpool. in: <http://methodenpool.uni-koeln.de>) besteht aus den folgenden vier Phasen:

1. **Bestandsaufnahme:** Wo stehen wir mit der Moorpädagogik aktuell?
2. **Kritikphase:** Was hindert uns bisher an einer nachhaltig wirkenden Moorpädagogik?
3. **Utopiephase:** Wo wollen wir hin für und mit einer zukunftsfähigen Moor-Klimabildung?
4. **Erste Schritte:** Was brauchen wir für eine nachhaltige, zukunftsfähige Moor-Klimabildung?

Jeder dieser Schritte begann mit der Vorstellung unserer Gedanken zu der jeweiligen Frage. Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden jeweils 15 Minuten in einer Breakout-Session. Es gab insgesamt 13 Räume, in denen jeweils fünf bis sieben Teilnehmende miteinander die Fragen diskutierten. In jeder Runde wurden die Teilnehmenden neu gemischt.

In jedem Raum hielt jeweils eine Person, die Gedanken in einem Pad (Online-Dokument) fest.

Diese Notizen haben wir ausgewertet und sie komplettieren im Folgenden unsere Gedanken zu den jeweiligen Fragestellungen.



1. Bestandsaufnahme

Wo stehen wir?



Mangelndes Interesse & Aufmerksamkeit für das Moor

- meist Thema am Rande, fließt kaum in Bildungsarbeit ein
- kaum Bewusstsein für Moore in unserer Landschaft
- Moorverständnis = typisches, nasses Hochmoor
- Nutzung von Mooren & damit einhergehende Problematiken sind unzureichend bekannt
- obwohl es ein „brennendes“ Thema ist, noch nicht im Fokus, selbst in Moorzentren werden z.T. andere Themen mehr nachgefragt
- selbst bei guter Erreichbarkeit kommen Schulklassen selten
- nur vereinzelt steigen regional das Interesse und die Aufmerksamkeit



Erreichbarkeit und Erschließung von Zielgruppen

- bisher Fokus auf Zielgruppe Schüler:innen, seltener Erwachsene
- meist werden nur die wenigen interessierten Menschen erreicht – alle anderen sind schwer erreichbar



Zu wenige Angebote und zu geringe Nachfrage

- in den meisten Regionen geringe Nachfrage, teilweise aber auch zu wenige Angebote



Touristen haben hauptsächlich an Landschaft Interesse



Image der Moore

- negatives und gruseliges Image
- nach wie vor Ängste und Vorurteile



Politische Vertretung

- Lobby der Moore selbst ist klein, die politische Vertretung der Moor-Klimabildung bzw. der Bildungsarbeit zum Thema Moore ist quasi nicht vorhanden
- wenn es Moorschutzstrategien gibt, wird die Umweltbildung zum Thema Moor zu wenig/gar nicht repräsentiert/gefördert



Themenvielfalt

- Moorabbau und Vergangenheit sind auch wichtig
- meist Pflanzen und Tiere je nach Jahreszeit im Vordergrund, Klima spielte bisher keine große Rolle
- Klima-Aspekt nicht für die jüngere Zielgruppe aufbereitet
- Torf im Gartenbau ist präsent, Moorklimaschutz weniger



Personal & Finanzierung

- viele ehrenamtlich aktiv
- insgesamt gibt es zu wenig Personal und Finanzierung
- keine Verstetigung von Fördermitteln, kurze Laufzeiten
- keine zentrale Koordinierung von Moor-Klimabildungsprojekten.

2. Kritikphase

Was hindert Moor-Klimabildung?





Moore in Bildungs- und Rahmenplänen

- in den meisten Bundesländern Moore nicht im Rahmenplan, allenfalls fakultatives Thema
- Niedersachsen: Moore Thema im Abitur - Interesse ist gestiegen, aber zu späte Platzierung des Themas, Grundlagenkenntnisse fehlen



Schlechte Erlebbarkeit und Erreichbarkeit

- „Die Natur ist ein Museum geworden“
- Geschützte Moore dürfen nicht betreten werden – erschwerte Erlebbarkeit
- Moore für Schulen oft schwer erreichbar – keine Transfermöglichkeiten, kaum Finanzierung



Fehlendes Netzwerk

- zu wenig Möglichkeiten zum Austausch
- keine zentrale Materialsammlung
- keine gemeinsamen Standards und Qualitätssicherung, Grundprinzipien
- keine Koordination von Moor-Klimabildungsprojekten



Moore sind unterrepräsentiert im informellen Bildungsbereich/Medien

- kaum Podcasts, Videos, Kinderbücher und Belletristik jenseits von Krimis



Moorschutzkonzepte und -Projekte ohne Bildungsbeteiligung

- viele Konzepte und Projekte beinhalten keine Stellen und/oder Finanzierung für Moor-Klimabildung



Moor-Klimabildung als Kommunikationsmittel für alle Zielgruppen unterschätzt



Generationsproblematik

- Wiedervernässung vs. Lebenswerk der Vorfahren



Hochschulen und Erwachsenenbildung

- in einschlägigen Studiengängen und Kursen sind Moore noch kein Thema, z.B. auch in denen für Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer:innen



3. Utopiephase

Wo wollen wir hin?



Moore sind so bekannt und beliebt wie der Wald, mehr Interesse, mehr Wahrnehmung, mehr Angebote

- erlebbare Diversität von Mooren
- Moore sind Teil des Lehr- und Bildungsplans, von der Kita bis in die Hochschulen
- alle Lehrer:innen haben Lust auf Draußenschulen
- genügend zeitliche Kapazitäten sind vorhanden
- alle Altersgruppen werden angesprochen und sensibilisiert
- Naturparkschulen und –kitas (und alle anderen) gehen regelmäßig in Moore
- es gibt genug Moore, sodass die Betretbarkeit den Schutz der Moore nicht kompromittiert



Positives emotionales Moorbewusstsein

- Menschen kennen die Moore in ihrer Umgebung und sind stolz auf sie, kümmern sich um sie
- Ängste können durch Moor-Klimabildung aufgelöst werden
- Menschen geben gerne Geld für Moor-Klimabildung und Moorschutz aus
- Moore sind den Menschen wichtig



Kreatives, ansprechendes Marketing

- Ansprechendere, poetische Beschreibungen und Zugänge



Verbindung zur Landwirtschaft

- paludikulturell genutzte Flächen werden für Bildungszwecke genutzt bzw. nutzbar
- Auch die Landwirtschaft unterstützt die Moor-Klimabildung, weil die Flächen erhalten bleiben sollen



Aktives, internationales Netzwerk

- es gibt regionale Netzwerkestellen und Netzwerktreffen
- Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen
- gegenseitige Unterstützung
- es gibt eine Online Materialsammlung/Datenbank, einen zentralen Zugang zu wichtigen Infos etc.
- Online Forum für Austausch
- Vernetzung mit Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Landwirtschaft, Naturschutzpraxis u.v.m.
- Moor-Klimabildung wird von weiteren Akteuren, z.B. auch Kirchengemeinden durchgeführt



Moorpädagogik und Regionalentwicklung verbinden sich



Moor-Klimabildung und Moorschutz zusammen gedacht

- Pflegemaßnahmen sind Teil der Moor-Klimabildung



Zertifikat, BNE-Strategie, Qualitätssicherung

- ein bundesweit einheitliches Zertifikat und Qualitätsstandards verbinden sich
- das Zertifikat stellt sicher, dass Moor-Klimabildung ansprechend, leicht verständlich und verdaulich ist
- Moor-Klimabildung unterstützt Ziele der BNE
- Interdisziplinäres Denken wird gefördert
- Moor-Klimabildung regt Dialogprozesse an und versteht sich auch als politische Bildung
- regelmäßige Fortbildungen für Moorpädagog:innen
- wissenschaftliche Begleitung, Evaluierung
- Erfassung von Daten zur Qualitätssicherung



Politische Vertretung

- Moor-Klimabildung ist politisch relevant, wird gesehen, gehört und unterstützt
- Moore werden in alle Bildungs- und Rahmenpläne aufgenommen



Kontinuierliche Finanzielle Förderung von Stellen und Transport

- 100% Förderung für Moor-Klimabildungsprojekte und –angebote, inkl. Förderung des Transfers zum Bildungsort
- Langfristige Förderung durch Bund und Kommunen
- Moor-Klimabildung ist zwingend erforderlich für jedes neue Moorschutzprojekt

4. Erste Schritte

Was brauchen wir?





Bundesweites Netzwerk

- Regelmäßige, kurze Online-Meetings
- Gründung von AG's zur Arbeit an spezifischen Themen
- Darstellung des Netzwerks auf der Webseite des DGMT e.V.
- Newsletter mit Veranstaltungshinweisen, Materialien



Bildung von regionalen Netzwerken

- Arbeitsgruppen in den Regionen Nord/Süd/Ost/West mit Ansprechpersonen und Zuständigkeiten
- Gegenseitige Unterstützung, Kooperation, Fortbildung
- Ermöglichung von Austausch zwischen Fachleuten und Pädagog:innen



Fachtagung für Vernetzung und Austausch

- Austausch von Methoden und Erfahrungen
- Dokumentation für alle, die nicht vor Ort sein können



Guideline/Praxisleitfaden Moor-Klimabildung / online Wiki

- Basisinfos zur Moor-Klimabildung
- Exchange Plattform/Forum und Materialaustausch
- Wiki auch mit Fachinfos
- Infos über Finanzierungsmöglichkeiten

Fazit & Ausblick



Am Ende der Zukunftswerksatt haben wir gefragt „Was nimmst du dir von heute mit?“ Hier einige Antworten:

Viele Impulse, was dringend getan werden muss, damit das Thema Moor mehr in den Fokus gerät.

Überwältigend, dass so viele daran interessiert sind. Finde gut, dass ihr groß denkt.

Wir sind viele, und das ist gut!

Motivation und Hoffnung

Spannend zu sehen, wer wo mit was zum Thema beschäftigt ist. Hilfreich fände ich, zu erfahren, mit was sich wo beschäftigt wird.


We can do MOOR together!

Unglaublich viele motivierte Menschen und ein unheimlicher Drang zum Austausch!

Scheinbar bewegen viele Leute die gleichen Themen und Probleme, es gibt großen Bedarf an Austausch

Wir brauchen die Verknüpfung im Bildungsplan und Unterstützung der Politik, um das Thema besser in die breite Bevölkerung zu bringen. Wer hat genügend Einfluss um diesen Punkt zu verwirklichen?

Die Erkenntnis, dass Moorpädagogik länderübergreifend doch noch sehr stiefmütterlich behandelt wird und mehr Aufmerksamkeit verdient. Zudem die Notwendigkeit sich zu vernetzen, um so noch mehr Tools für die Moorpädagogik zu erlangen.



Wir danken für die Impulse und laden euch ein, bei der Fachtagung die Themen wieder aufzugreifen.

Moorpädagogik JETZT!

- Moor-Klimabildung ist Zukunftsbildung -

24. - 26. März 2023

im Emsland Moormuseum

Für das nächste Jahr planen wir außerdem weitere kurze online Treffen, um uns gegenseitig neue Impulse zu geben und Austausch zu ermöglichen.

Moormatschige Grüße

Tabea und Janna

Links & Tipps aus dem Netzwerk



In diesem Kapitel präsentieren wir abschließend die Links (markiert durch @-Zeichen) sowie Tipps für die Praxis (markiert durch einen Matschklecks). Diese entstammen ebenfalls der gemeinsamen Arbeit in den Kleingruppen, sie wurden in den Pads notiert oder als Hinweis in den Chat geschrieben. Es handelt sich dabei nicht um eine auch nur annähernd vollständige Sammlung.

moorwissen.de

<https://moorwissen.de/moorpädagogik.html>

- Ausmalbilder
- Moore vernässen statt Schiffe versenken
- Materialsammlung Moorkoffer
- Fachwissen Moorkunde
- Links zu Materialien



Regio Ranger

<https://www.regio-ranger.de/de/>

- Online-Artenquiz Moor und Online-Moor-Kurs



We want Moor

<https://wewantmoor.de/>

- Moor-Quiz



Werkstatt Zukunft

<https://werkstatt-zukunft.org/index.php?id=start/2256-start.php>

- Video über Moorschutz, das im Rahmen eines Schulprojektes entstanden ist

@ Much Moor App

<http://app.muchmoor.de/home>

- Wissenswertes, Hörspiel, Spiel

Zielgruppen-Tipps

- Zusammenarbeit mit Naturparkschulen
- Werbung zur Erreichung der breiten Masse
- Unternehmen

Art und Weise - Tipps

- einen emotionalen Bezug herstellen
- Moorbesuche als Event gestalten, z.B. mit ansprechenden Titeln wie „Black Magic Moortour“ anstelle von „Führung“
- persönliche Betroffenheit muss als Erkenntnisprozess gestaltet werden
- Infos leicht verdaulich machen und wiederholen
- theoretische Vermittlung auch wenn kein Moor vorhanden ist
- „Stunde übers Moor“/„Moor Coach“ – in die Schulen gehen

Strukturelle Tipps

- Internationaler Tag der Moore, Moore feiern
- wiedervernässte Flächen für Bildungszwecke nutzbar machen

Praxis-Tipps

- Schulklassen an Wiedervernässung teilhaben lassen; Beteiligung an Forschung und Beobachtung, „Schüler:innenlabor“
- Märchen und Mythen nutzen
- kultivierte Torfmoose nutzen
- Landschaftspflege in Hochmooren



MoKka

Diese Veranstaltung wurde im Rahmen des Projektes [MoKka - Moorklimaschutz durch Kapazitätsaufbau](#) durchgeführt. Ein Kooperationsprojekt von der **Michael Succow Stiftung, der Universität Greifswald** und der **Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee**.

Das Projekt wird über die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages